

## Niederschrift

### -öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:  
**Finanzausschuss**  
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:  
**17.03.2014**

Sitzungs-Nr.  
**40**

Sitzungsort:  
**Rathaus, Sitzungszimmer 109**

Sitzungsdauer:  
**18.00 bis 20.35 Uhr**

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top
Herr Jensen	A	a - g
Herr Wodke	A	a - g
Frau Neumann	A	a - g
Frau Lampe	A	a - g
Herr Wrankmore	A	a - g

Teilnehmer der Verwaltung: Herr Hochgesandt, Herr Masche, Frau Heimke,  
Frau Karth, Frau Jäschke  
Gäste: Frau Benzin, Herr Speßhardt

### Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 38. Sitzung des Finanzausschusses vom 09.12.2013 und  
Billigung der Sitzungsniederschrift der 39. Sitzung des Finanzausschusses vom 27.01.2014
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
  1. Einwohnerfragestunde
    - 1.1. Berichterstattung über Controlling durch den Wirtschaftsförderer der Stadt Hagenow
  2. Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen
  3. Beratung und ggf. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2014
  4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder und Informationen der Verwaltung
- f) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils
5. - 7. Grundstücksangelegenheiten
- g) Schließung der Sitzung

#### a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Jensen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Finanzausschusses und die Vertreter der Verwaltung.

#### b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit liegt vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Die Anwesenheit ist im Teilnehmerverzeichnis erfasst.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegt eine Tischvorlage aus dem Fachbereich I vor. Diese soll in die Tagesordnung aufgenommen und als Tagesordnungspunkt 8 behandelt werden.

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 38. Sitzung des Finanzausschusses vom 09.12.2013

Abstimmung: 3 Jastimmen, 2 Enthaltungen

Billigung der Sitzungsniederschrift der 39. Sitzung des Finanzausschusses vom 09.12.2013

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

zu 1.1.

Berichterstattung über Controlling durch den Wirtschaftsförderer der Stadt Hagenow

Anhand einer Präsentation gab Herr Masche einige Ausführungen zum Controlling in der öffentlichen Verwaltung. Controlling unterstützt steuerungs- und zukunftsorientierte Führungsarbeit und stellt dabei den gedanklichen und konzeptionellen Rahmen für eine Führungsunterstützung jeder Verantwortung dar. Die Konzentration auf wichtige Schwerpunkte und eine überschaubare Anzahl von Zielen und Kennzahlen sind in der Praxis wesentlich für ein erfolgreiches Controlling.

An einem Beispiel des Wochenmarktes hat Herr Masche den Ablauf eines Controllingprozesses dargelegt und weitere Ausführungen wurden zum Beteiligungscontrolling, Investitionscontrolling, Kosten- und Leistungsrechnung vorgetragen.

Herr Wodke hinterfragt, ob es schon Ergebnisse beim Beteiligungscontrolling gibt. Es gibt noch keine Ergebnisse.

Durch die Finanzausschussmitglieder wurde nach der Kosten- und Leistungsrechnung beim Stadtbauhof hinterfragt, wie kann das in der Zukunft umgesetzt werden. Herr Masche äußert, es gibt Überlegungen hier ein spezielles Softwaremodul anzuschaffen.

Herr Wodke äußert, dass dieses mittelfristig in Ordnung ist, aber kurzfristig würde auch eine Excel basierte Kalkulation ausreichend sein.

zu 2.

Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen

Frau Heimke erläuterte die Beschlussvorlage. Mit der Neufassung des Kindertagesstättenförderungsgesetzes und der damit verbundenen Einführung der Ganztagsverpflegung in den städtischen Kindertageseinrichtungen ist die

Verpflegung Bestandteil des mit den Eltern zu schließenden Betreuungsvertrages geworden. Die Anpassung der Gebührensätze berücksichtigt die Ergebnisse der im November geführten Entgeltverhandlungen für die Kita „Matroschka“. Eine Steigerung der Entgelte resultiert aus Tarifverhandlungen und der Entwicklung der Preise im Betriebs- und Unterhaltungskostenbereich. Der Prozentuale freiwillige Zuschuss der Stadt zu den Entgeltbeiträgen wurde nicht verändert.

In der Diskussion brachte Herr Wodke zum Ausdruck, dass es schwierig war die Zahlen zu verstehen. Es wäre zum Vorteil gewesen, wenn die Zahlen so aufbereitet und vorgelegt hätten und das erkennbar gewesen wäre, wie jetzt der Stand ist, wie der Stand danach ist, welche Kostengrundlagen liegen vor, woraus hat sich die Steigerung ergeben und dass man innerhalb der Verwaltung über den Controller sagt, haben wir Möglichkeiten dort auch gegen zu wirken das die Elternbelastung nicht stattfinden muss. Auch der Zeitpunkt 01.07. ist unglücklich, da im letzten Jahr gerade eine Erhöhung gewesen ist.

Frau Heimke teilt mit, dass die Stadt dazu gesetzlich verpflichtet ist aufgrund der Entgeltverhandlungen das vorzulegen.

Durch Frau Lampe wurde der Hinweis gegeben, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, ob die Stadt an der Mischfinanzierung (Mischregelung) in den Einrichtungen festhalten will.

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt die Gebührensatzung der Stadt Hagenow für die Inanspruchnahme der kommunalen Kindertageseinrichtungen.

Abstimmung: 3 Jastimmen 2 Enthaltungen

#### zu 3.

Beratung und ggf. Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2014

In Vorfeld äußert Herr Jensen zum Thema Beschlussfassung, dass der Haushalt 2014 nicht in dieser Sitzung beschlossen werden kann, weil die Zeit nicht ausreichend war, um dieses Thema intensiv zu begutachten. Aus der Sicht von Herrn Jensen sollte die Beschlussfassung verschoben werden, um auch intensiv mit den Fraktionen den Haushalt durchzusprechen. Zielstellung sollte sein, den Haushalt zügig beschließen zu können.

Die Finanzausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, dass der Haushaltsplan 2014 in der heutigen Sitzung nicht beschlossen wird.

Herr Hochgesandt machte deutlich, dass es wichtig ist den Haushalt in der Stadtvertreterversammlung am 03.04.2014 zu beschließen.

Durch Frau Heimke wurden einige Ausführungen zum Stellenplan dargelegt. Die Differenz die im Stellenplan aufgefallen war, ist die Stelle des Volontärs.

Hinterfragt wurde auch nach der Übernahme von 2 Auszubildenden. Befristete Übernahmen für ½ Jahr, hängt auch von den Prüfungsergebnissen ab.

Im Stellenplan wurde für den FB I die Stelle eines Fachinformatikers für Systemintegration aufgenommen, da das Amt Zarrentin den Vertrag für die ½ Stelle des Systemkoordinators zum Jahresende gekündigt hat und eine Stelle für einen Auszubildenden als Fachinformatiker für Systemintegration wurde aufgenommen.

Zum Haushaltsplan wurden durch Herrn Hochgesandt Ausführungen dargelegt. Das breite Spektrum des kommunalen Handelns ist trotz zurückgehender Erträge aus dem Finanzausgleich und höherer Belastungen aus den Lohnkosten und der Kreisumlage für 2014 ausgeglichen. Der Ausgleich beider Haushaltsbestandteile kann aber nur durch die Inanspruchnahme von angesammelten Mitteln aus der Kapitalrücklage und vorgehaltener Liquidität erfolgen.

Im Ergebnishaushalt sind Erträge in Höhe von 17.000.300,00 " und Aufwendungen in Höhe von 18.816.200,00 " geplant. Im Ergebnishaushalt wird vor der Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage ein Fehlbetrag von 1.815.900,00 Euro ausgewiesen. Im Haushaltsjahr werden jedoch nur 1.190.500,00 Euro aus FAG-Mitteln und Sonderhilfen zugeführt. Der Restbetrag von 625.400,00 Euro wird aus angesparten Mitteln aus Vorjahren abgedeckt.

Neben der allgemeinen Entwicklung der Erträge und Aufwendungen spielt auch die Höhe der zukünftig anstehenden Abschreibungsbelastungen eine wesentliche Rolle. Im Haushalt 2014 sind erstmalig die tatsächlich anfallenden Abschreibungen und Sonderposten aus der Erstbewertung der Eröffnungsbilanz enthalten.

Im Finanzhaushalt haben wir das gleiche Problem, die Einzahlungen decken die Auszahlungen nicht in vollem Maße ab, hier wurde ein Fehlbetrag von 803.900,00 Euro ermittelt. Dieser Minusbetrag kann durch den hohen Liquiditätsvortrag zum Jahresende ausgeglichen werden.

Hier wird jedoch deutlich, dass in den Folgejahren der Finanzhaushalt nach derzeitigem Stand nicht ausgeglichen ist. Daraus ergibt sich, dass im Rahmen von Entscheidungen in den Folgejahren für deutlich mehr Liquidität zu sorgen ist.

Somit muss das Thema Haushaltskonsolidierung mit der Haushaltsplanung für das Folgejahr wieder einen höheren Stellenwert einnehmen.

Nach 2010 ist erstmalig zur Investitionsfinanzierung wieder eine Kreditaufnahme von 383.000,00 Euro vorgesehen.

Die in der Haushaltssatzung enthaltenen Verpflichtungsermächtigungen dienen ausschließlich der Sicherung der Eigenmittel für die beiden Sondervermögen der Städtebauförderung. Diese wurden zusätzlich zu den bereits im Vorjahr genehmigten Mitteln aufgenommen. Eine Veränderung der Hebesätze ist in 2014 nicht vorgesehen.

Frau Neumann hinterfragt nach den Kosten beim Wochenmarkt. Herr Hochgesandt teilt mit, dass hängt mit den Lohnkosten zusammen.

Zu den Investitionen hinterfragt Herr Jensen, ob es schon konkrete Zahlen gibt bzgl. der Ersatzbeschaffung (Fahrzeug) für den Stadtbauhof. Herr Hochgesandt teilt mit, dass ein Angebot für ein Reinigungsfahrzeug vorliegt.

Hinterfragt wurde auch nach dem Maschinenunterstand im Stadtbauhof, ob es schon konkrete Angebote gibt. Nur für die Planung liegt eine Kostenschätzung vor.

Über weitere Positionen wurde diskutiert, Verkehrsgarten, Senkung des Zuschusses für den Schulclub in der Regionalen Schule sProf. Dr. Fr. Heincke%oFreizeithaus und Haus der soz. Dienste, Amt Hagenow-Land, ob es schon eine neue Vereinbarung gibt bzgl. der Hagenow Information, Beteiligungen der Stadtwerken, Toilettenanlagen der Stadt, Stadtbad in der Bekow.

In der Diskussion ist von den Finanzausschussmitgliedern geäußert worden, dass der Vorbericht zu umfangreich geschrieben ist, man sollte sich nur auf das

Wesentliche beschränken. Angesprochen wurde auch aufgrund der Haushaltslage das Haushaltskonsolidierung weiter betrieben werden sollte.

Die Finanzausschussmitglieder haben vorgeschlagen, dass der Finanzausschuss in einer Sondersitzung gemeinsam mit dem Hauptausschuss am 01.04.2014 um 17.00 Uhr über den Haushaltsplan 2014 noch einmal beraten wird.

zu 4.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder und Informationen der Verwaltung  
Es wurden keine Anfragen gestellt.

g) Schließung der Sitzung

gez. Jensen  
Ausschussvorsitzender

gez. Jäschke  
Protokollantin